

Herr Landesrat
Johannes Rauch
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 03. März 2022

Wie geht es weiter mit dem Klärschlamm aus Vorarlberger ARAs?

Sehr geehrter Herr Landesrat Rauch,

durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen (Bodenschutzgesetz) und eingeschränkter landwirtschaftlicher Verwertungsmöglichkeiten (z.B. AMA-Gütesiegel, V-Milch) von Klärschlammkomposten ist es erforderlich, für Vorarlberg eine Lösung zu finden, was mit dem Klärschlamm passieren soll.

In Vorarlberg fallen jährlich 10.000 Tonnen getrockneter Klärschlamm an, der in andere Regionen zur Verbrennung transportiert wird. Das ist sehr kostspielig und kann nicht die Lösung für die Zukunft sein. Deshalb ist für die Gemeinden und für die Abwasserreinigungsanstalten eine Lösung für den anfallenden Klärschlamm höchst dringlich.

Aus den Verbrennungsrückständen des Klärschlammes kann wertvoller Phosphor gewonnen werden. Eine solche Rückgewinnung könnte schon bald eine gesetzliche Verpflichtung werden. Allerdings sind dafür hohe technische Hürden zu nehmen und eine entsprechende Anlage gibt es nicht in Vorarlberg.

Von Seiten der Landesregierung und des Vorarlberger Gemeindeverbandes wurde in Aussicht gestellt, mehrere Lösungsoptionen prüfen zu lassen:

- Bau einer oder mehrerer Trocknungsanlagen in Vorarlberg
- Bau einer Verbrennungsanlage und Phosphorgewinnungsanlage für Klärschlämme
- Annahmeverträge mit Partnern außerhalb des Landes.

Das Ergebnis einer solchen Prüfung stellt eine wichtige Entscheidungsgrundlage dar.

Die unterzeichnende Abgeordnete richtet gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

A n f r a g e

an Sie:

1. Wie werden derzeit die in Vorarlberg anfallenden Mengen an Klärschlamm verarbeitet?
2. Welche Kosten entstehen durch diese Verarbeitung für das Land, für die Gemeinden und für die Bürger?
3. Was soll in Zukunft mit dem in Vorarlberg anfallenden Klärschlamm geschehen?
4. Gibt es Pläne für Trocknungsanlagen in Vorarlberg? Wenn ja, wo sollen diese stehen und was soll mit dem getrockneten Klärschlamm geschehen?
5. Gibt es den Plan einer Verbrennungsanlage für Klärschlamm in Vorarlberg? Wenn ja, wo soll diese stehen?
6. Wurden verschiedene Varianten geprüft und wann ist mit der Vorlage eines Berichts über die weitere Vorgangsweis zu erwarten?
7. Welches potenzielle Ausmaß an Phosphor-Gewinnung ermöglichen die in Vorarlberg aktuell anfallenden Mengen an Klärschlamm und gibt es für Vorarlberg konkrete Pläne für eine derartige Gewinnung von Phosphor?
8. Warum gibt es bisher keine nachhaltige Lösung für die Behandlung des Klärschlammes, wo doch schon seit Jahren die Ausbringung verboten ist und die Kläranlagen nicht wissen, wohin mit dem Klärschlamm?

LAbg. Elke Zimmermann

Aufgrund des Verzichts des Landesrats Johannes Rauch ist die Anfrage nicht mehr zu beantworten gewesen.